

50Hertz Transmission GmbH – Heidestraße 2 – 10557 Berlin

Stadt Wolmirstedt
Stabsstelle Stadtentwicklung / Straßenbau
August-Bebel-Straße 25
39326 Wolmirstedt

50Hertz Transmission GmbH

OGZ
Netzbetrieb Zentrale

Heidestraße 2
10557 Berlin

Datum
27.01.2025

Unser Zeichen
2022-002899-02-OGZ

Ansprechpartner/in
Frau Froeb

Telefon-Durchwahl
030/5150-6710

Fax-Durchwahl

E-Mail
leitungsauskunft@50hertz.com

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom
09.12.2024

Vorsitzender des Aufsichtsrates
Bernard Gustin

Geschäftsführer
Stefan Kapferer, Vorsitz
Dr. Dirk Biermann
Sylvia Borchering
Marco Nix

Sitz der Gesellschaft
Berlin

Handelsregister
Amtsgericht Charlottenburg
HRB 84446

Bankverbindung
BNP Paribas, NL FFM
BLZ 512 106 00
Konto-Nr. 9223 7410 19
IBAN:
DE75 5121 0600 9223 7410 19
BIC: BNPADEFF

USt.-Id.-Nr. DE813473551



3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Wolmirstedt mit den Ortschaften Elbeu, Farsleben, Glindenberg und Mose - Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB

Sehr geehrte Frau Bunk,

Ihr Schreiben haben wir dankend erhalten.

Folgende Unterlagen lagen uns zur Einsichtnahme vor:

- Planunterlagen per Beteiligungslink in Schreiben vom 09.12.2024 (<https://stadtwolmirstedt.de/auslage-3-aenderung-flaechennutzungsplan/>).

Im Planungsgebiet befinden sich unser(e)

- **UW Wolmirstedt,**
- **380-kV-Leitung Wolmirstedt - Teufelsbruch - Wustermark 493/498 von Mast-Nr. PWOL – 14,**
- **380-kV-Leitung Stendal/West - Wolmirstedt 489/490 von Mast-Nr. PWOL – 78,**
- **380-kV-Leitung Helmstedt - Wolmirstedt 491/492 von Mast-Nr. PWOL – 113,**
- **380-kV-Leitung Klostermansfeld - Wolmirstedt 535/536 von Mast-Nr. PWOL – 357,**
- **380-kV-Leitung Wolmirstedt - Förderstedt 437/438 von Mast-Nr. PWOL – 15,**
- **220-kV-Leitung Wolmirstedt - Glindenger Weg 337/338 von Mast-Nr. PWOL – 26,**
- **380-kV-Leitung Wolmirstedt – Stendal West 487/488 von Mast Nr. PWOL – 80,**
- **Trafotransportstrecke UW Wolmirstedt – Bahn,**
- **Trafotransportstrecke UW Stendal/West,**
- **Kompensationsmaßnahme „Erstaufforstung Wolmirstedt“**

sowie unsere geplanten Vorhaben

Datum
27.01.2025

SEITE/UMFANG
2/10

- **SuedOstLink (Wolmirstedt - Isar; DC)**
(sowohl als Kabelanlage als auch als Freileitungsabschnitt),
- **SuedOstLink+ (V05a)**
(Kabelanlage),
- **Netzverstärkung Helmstedt-Wolmirstedt**
(Freileitung).

Die Leitungsverläufe unserer Bestandsfreileitungen sowie die Flächen unseres Umspannwerkes sind in den eingereichten Unterlagen enthalten.

Jedoch bitten wir in der Planzeichnung den Zusatz „**geplant**“ hinter unserer 380-kV-Leitung Wolmirstedt – Stendal West 487/488 zu entfernen, da diese mittlerweile in Betrieb ist.

Wir bitten darum sowohl unsere Kompensationsmaßnahme als auch unsere o. g. Planungskorridore nachrichtlich in die Planunterlagen zu übernehmen. Hierfür können digitale Daten unter geodatenbereitstellung@50hertz.com abgefordert werden. Bitte geben Sie dazu unsere Registriernummer (2022-002899-02-OGZ), das gewünschte Dateiformat (GeoPackage, Shapefile, DXF, KML oder PDF) und Koordinatenreferenzsystem an.

Allgemein zu unseren Hochspannungsfreileitungen:

Es ist ein Freileitungsschutzstreifen von ca. 35 / 30 m (380 kV / 220 kV) beidseitig der Trassenachse zu beachten, in welchem ein beschränktes Bau- und Einwirkungsverbot mit Nutzungs- und Höhenbeschränkungen für Dritte besteht. An den Freileitungsschutzstreifen grenzt darüber hinaus beidseitig eine Zone mit einer Breite von ca. 15 m an, in welcher eine Einwirkung auf den Freileitungsschutzstreifen durch Bau- und Pflanzmaßnahmen nicht ausgeschlossen werden kann. Diese Zone und der Freileitungsschutzstreifen definieren zusammen den Freileitungsbereich, für den alle geplanten Maßnahmen sowie die Bautechnologie zwingend mit 50Hertz abzustimmen sind.

Für den Freileitungsschutzstreifen ist in den Grundbüchern eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit (Leitungsrecht in Abt. II, Lasten und Beschränkungen) eingetragen. Nach dem Inhalt dieser Dienstbarkeit dürfen u. a. keine baulichen oder sonstigen Anlagen im Freileitungsschutzstreifen errichtet werden, die den ordnungsgemäßen Bestand und Betrieb der Hochspannungsfreileitung beeinträchtigen oder gefährden. Außerdem sind je nach Nutzungsart besondere Auflagen einzuhalten.

Einer Errichtung von Gebäuden und der Nutzung von Grundstücken, die zum nicht nur vorübergehenden Aufenthalt von Menschen bestimmt sind, wird grundsätzlich nicht zugestimmt.

Zu unserem Umspannwerk inkl. Trafotransportstrecke UW Wolmirstedt – Bahn:

Datum
27.01.2025

SEITE/UMFANG
3/10

Wir sind u. a. Eigentümerin der Flurstücke 88/10 und 139, Flur 7, Gemarkung Mose, Flurstück 51, Flur 9, Gemarkung Mose sowie der Flurstücke 950 und 765, Flur 3, Gemarkung Farsleben. Auf den Flurstücken 88/10, Flur 7 und 51, Flur 9 wurde 2022-2024 der "Stromrichter Umspannwerk Wolmirstedt" (Konverter) errichtet. Diese großen baulichen Anlagen sind im Flächenplan leider nicht ersichtlich. **Unsere o. g. Flurstücke werden somit von uns bereits energiewirtschaftlich genutzt bzw. als betriebsnotwendige Flächen für Anlagenerweiterungen des Umspannwerkes Wolmirstedt vorgehalten und müssen daher komplett als „Flächen für Versorgungsanlagen“ (gelb) gekennzeichnet und mit dem Symbol "Umspannwerk, Elektrizität" versehen werden.** Auf unseren Flurstücken 950 und 765, Flur 3, Gemarkung Farsleben steht kein Windrad. Allerdings wurde auf dem angrenzenden fremden Flurstück 709/16, Flur 3, Gemarkung Farsleben ein Windrad errichtet. **Insofern ist hier eine Korrektur der Symbole, d. h. ein Verschieben der Kennzeichnungen "Windenergie" und „EE“ (Erneuerbare Energie) auf das Flurstück 709/16 erforderlich.**

Zu unserer Trafotransportstrecke UW Stendal/West:

50Hertz nutzt die B189 westlich unseres Umspannwerkes und im weiteren Verlauf nördlich bis zur Verwaltungsgrenze der Stadt Wolmirstedt (und weiter) als Trafotransportstrecke zum Umspannwerk Stendal/West. Der Schwerlastverkehr muss uneingeschränkt möglich sein. Der Straßenquerschnitt muss unverändert beibehalten werden. Dies gilt auch für Pflanzmaßnahmen. **Bauliche Maßnahmen sind 50Hertz anzuzeigen.**

Zu unserer Kompensationsmaßnahme:

Im Bereich der Glindenberger Chaussee befindet sich die 50Hertz-eigene Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme „Erstaufforstung Wolmirstedt“.



Abbildung: Darstellung 50Hertz-Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme (gelb markiert)

Derzeit wird für diese Flächen der Landschaftspflegerische Begleitplan entwickelt. Nach landschaftspflegerischer Ausführungsplanung, Herstellung sowie

Fertigstellungs- und Entwicklungspflege der Flächen findet die Abnahme der Maßnahme-Teilflächen durch die untere Naturschutzbehörde statt. Diese gehen dann in die Unterhaltungspflege durch das RZ West über. Durch turnusmäßige Sichtkontrollen werden ggf. Pflegemaßnahmen festgelegt, um den guten Erhaltungszustand zu bewahren. Daher gilt: Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind durch 50Hertz dauerhaft zu unterhalten (mind. 25 Jahre) und rechtlich zu sichern (Vgl. § 15 (4) BNatSchG). Eine Überplanung bedeutete für einen Dritten die Kompensation des Verlustes an 50Hertz-Maßnahmen (Zielwert) und die Veranlassung einer Änderung der entsprechenden Genehmigung bei der zuständigen Behörde. Daher ist diese Maßnahme im Flächennutzungsplan nicht zu überplanen.

Datum
27.01.2025

SEITE/UMFANG
4/10

Wir bitten Sie um Festsetzung im FNP als Fläche mit der Zweckbestimmung „Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft“

Speziell zum Flächennutzungsplan:

1. Wir weisen Sie darauf hin, dass durch den Betrieb unseres Umspannwerkes als auch durch den Leitungsbetrieb Lärmimmissionen möglich sind, die auch in den Nachtstunden nicht abnehmen. Daher sind diese in den nachgelagerten Verfahren bei der Einstufung nach TA-Lärm als vorhandene Emissionsorte zu berücksichtigen. Für unser Umspannwerk Wolmirstedt empfehlen daher, wir in einem Umkreis von 300 m möglichst keine Flächen für allgemeine und reine Wohngebiete auszuweisen.
2. Bezüglich der Ausweisung der Schutzgebiete, die sich im Freileitungsbereich unserer Hochspannungsfreileitung befinden, haben wir folgenden Hinweis: 50Hertz als Übertragungsnetzbetreiber ist gemäß § 11 - 14 EnWG n. F. i. V. m. der DIN EN 50341 (DIN VDE 0210) verpflichtet, zur Wahrung der technischen Sicherheit/Betrieb der Hochspannungsfreileitung, Trassenpflegemaßnahmen durchzuführen.
3. **Zur nördlich unseres Umspannwerkes ausgewiesenen Fläche für Versorgungsanlagen mit der Zweckbestimmung EE – Erneuerbare Energien** verweisen wir für ggf. geplante Neuausweisungen auf folgende Abstandsbestimmungen:

Für die Einordnung von Windkraftanlagen gelten die Abstandsbestimmungen der DIN EN 50341-2-4. Für Windenergieanlagen mit einem geringeren Abstand als $3 \times D$ sind Untersuchungen (Berechnung) zum Nachweis der Nachlaufströmung von Windenergieanlagen entsprechend der DIN EN 50341-2-4, Punkt 5.9.3 DE.2.2. erforderlich. Der Vorhabenträger hat diesen Nachweis im Rahmen des BImSch-Verfahrens zu erbringen und beim Netzbetreiber einzureichen, ggf. wird hierdurch die Notwendigkeit von Schwingungsschutzmaßnahmen begründet.

Entsprechend der Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB), Ausgabe 2020/1 des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt) gilt ein Mindestabstand von $1,5 \times (\text{Rotordurchmesser} + \text{Nabenhöhe})$ der

Windenergieanlage als ausreichender Abstand zu gefährdeten Objekten (z.B. Umspannwerk). Wird dieser Mindestabstand unterschritten ist das standortspezifische Risiko durch Eisabwurf bzw. Eisabfall und Bauteilversagen der WEA im Rahmen der Genehmigung einer Windenergieanlage gutachterlich zu prüfen, wenn Verkehrswege, Betriebsgelände und/oder Objekte der kritischen Infrastruktur potenziell gefährdet sind. Voraussetzung für die Bewertung sind Aussagen zur technischen Ausrüstung der WEA (u.a. Condition Monitoring- und Eiserkennungssystem zur Überwachung des technischen Zustandes), welche dazu beitragen das Restrisiko soweit technisch möglich zu senken.

Datum
27.01.2025

SEITE/UMFANG
5/10

4. Zur im Gewerbegebiet südlich unseres Umspannwerkes geplanten neuen Trasse als „Überörtliche Straßen und örtliche Hauptverkehrsstraßen, Autobahnen und autobahnähnliche Straße“ ist folgendes zu beachten:

Diese kreuzt bzw. verläuft parallel zu unserer 220-kV-Leitung Wolmirstedt-MD Glindenberger Weg 337/338. Der Mindestabstand nach DIN EN 50341 sowie Mindestabstände zu unserer Trassenachse und Maststandorten sind einzuhalten. Die Beurteilung der Kreuzung ist im Rahmen der Ausführungsplanung bzw. in den nachgelagerten Verfahren mit 50Hertz abzustimmen.

Zudem ist die neue Trasse (Zuwegung) unter Mitnutzung unseres Flurstücks Nr. 91, Flur 17, Gemarkung Wolmirstedt geplant. Auf diesem Flurstück der 50Hertz Transmission GmbH befindet sich unser Anschlussbahngleis, das für den Transport von Großtransformatoren in das Umspannwerk Wolmirstedt auch zukünftig benötigt wird. Der angedachten Mitnutzung unseres Flurstücks durch eine Kreuzung unseres Anschlussbahngleises (Straße) kann nicht ohne weiteres zugestimmt werden. Gemäß §6 Abs. 1 Bau- und Betriebsordnung für Anschlussbahnen (BOA) ist bei einer Errichtung von sonstigen baulichen Anlagen in, zwischen, unter, über oder neben den Gleisen bis zu einem Abstand von ≤ 30 m zur Mitte des Anschlussgleises vorab die Zustimmung der Staatlichen Bahnaufsicht zwingend erforderlich.

Alle Arbeiten, Bauvorhaben und Pflanzmaßnahmen, die im Bereich unseres Umspannwerkes, im Freileitungsbereich der o. g. Hochspannungsfreileitungen sowie im Bereich unserer Kompensationsmaßnahme geplant oder durchgeführt werden sollen, sind zur gesonderten Prüfung und Stellungnahme bei 50Hertz Transmission GmbH, Regionalzentrum West, Am Umspannwerk 1, 39326 Wolmirstedt (E-Mail: leitungsauskunft-rzwest@50hertz.com) einzureichen.

Zu unserem geplanten Vorhaben SuedOstLink (Wolmirstedt - Isar; DC):

Im vorgesehenen Planungsbereich Ihres Bauvorhabens plant die 50Hertz das HGÜ-Projekt SuedOstLink (Vorhaben 5 und Vorhaben 5a im Bundesbedarfsplangesetz). Als länderübergreifendes Vorhaben ist eine Bundesfachplanung mit anschließendem Planfeststellungsverfahren bei der Bundesnetzagentur (BNetzA) als zuständiger Genehmigungsbehörde durchzuführen. Das Vorhaben wird von 50Hertz in mehreren Abschnitten geplant.

Im hier maßgeblichen Abschnitt A1 wurde das Bundesfachplanungsverfahren gemäß § 12 NABEG im April 2020 abgeschlossen und im Mai 2020 von 50Hertz der Antrag auf Planfeststellung gemäß § 19 NABEG bei der BNetzA eingereicht. Darin wurde innerhalb des 1.000 m breiten Bundesfachplanungskorridors eine Vorschlagstrasse ermittelt. Diese wurde im weiteren Planungsprozess verfeinert. Am 30. November 2023 hat 50Hertz den vollständigen Antrag auf Planfeststellung gemäß § 21 NABEG für Abschnitt A1 des SuedOstLinks eingereicht. Dieser umfasst die Vorhaben 5 und 5a und zeigt den Trassenverlauf, den 50Hertz nach Abwägung aller Faktoren als bestgeeignet realisieren will. Der Planfeststellungsbeschluss wird am Ende des ersten Quartals im Jahr 2025 erwartet.

Datum
27.01.2025

SEITE/UMFANG
6/10

Die Antragsunterlagen zum Abschnitt A1 sind auf der Webseite der Bundesnetzagentur verfügbar:

https://www.netzausbau.de/Vorhaben/ansicht/de.html?cms_nummer=5&cms_gruppe=bbplq

Auch die 50Hertz Transmission GmbH informiert auf ihrer Webseite über das Vorhaben:

<https://www.50hertz.com/de/Netz/Netzausbau/ProjekteanLand/SuedOstLink/AbschnittA1>

Detaillkarten und GIS-Daten sind auf dieser Webseite verfügbar.

Trassenverlauf / Arbeitsflächen SuedOstLink:

Der Trassenverlauf sowie die vorgesehenen Arbeitsflächen des SuedOstLinks werden nicht unmittelbar berührt. Hier sehen wir kein Konfliktpotenzial.

Die Trasse des Südostlinks verläuft entlang und über der als "Flächen für Landwirtschaft und Wald" oder "Grünflächen" gekennzeichneten Bereiche. Für diese Bereiche ist die oberirdische Bestandsleitung "380kV-Trasse Helmstedt-Wolmirstedt" bereits dargestellt. Der Trassenverlauf des Südostlinks wird in diesem Bereich realisiert.

Zu unserem geplanten Vorhaben SuedOstLink+ (V05a):

50Hertz plant als zuständiger Übertragungsnetzbetreiber die Gleichstromverbindung SuedOstLink+ (Vorhaben Nr. 5a gemäß BBPIG) zwischen dem Suchraum Klein Rogahn westlich von Schwerin in Mecklenburg-Vorpommern und dem Landkreis Börde in Sachsen-Anhalt.

Für die Realisierung ist ein Planungs- und Genehmigungsverfahren (nach dem Netzausbaubeschleunigungsgesetz - NABEG) erforderlich. Dieses startet mit der Bundesfachplanung mit dem Ziel, einen durchgängigen, 1.000 Meter breiten Trassenkorridor zu identifizieren. Steht der Korridor fest, soll dann in einem zweiten Schritt, dem Planfeststellungsverfahren, der genaue Leitungsverlauf ermittelt werden.

Am 16.12.2022 wurde der Antrag auf Bundesfachplanung nach § 6 NABEG bei der Bundesnetzagentur eingereicht mit diesem das förmliche Verfahren startet. Im Juli 2024 wurden gemäß § 8 NABEG die Unterlagen eingereicht und öffentlich bekannt gemacht, welche einen Vorschlag für einen Korridorverlauf beinhalten und auf der

Homepage der Bundesnetzagentur (netzausbau.de, Vorhaben Nr. 5a – nördlicher Bestandteil) einsehbar sind.

Datum
27.01.2025

SEITE/UMFANG
7/10

Der räumliche Geltungsbereich der 3. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Wolmirstedt umfasst die ca. 5.427 ha große Gemarkungsfläche der Stadt Wolmirstedt mit den Ortsteilen Elbeu, Farsleben, Glindenberg und Mose. Dabei befinden sich die Ortsteile Mose und Farsleben im Trassenkorridorsegment (TKS) 401 sowie anteilig Wolmirstedt im TKS 356 des SuedOstLink+. Die TKS 340 sowie 356 sind kein Bestandteil des vorgeschlagenen Trassenkorridors der Unterlage gem. § 8 NABEG.

Die Änderungen des Flächennutzungsplans wurden hinsichtlich bereits bekannter und in der Planung des SuedOstLink+ berücksichtigter Belange geprüft. Gemäß dem vorliegenden Entwurf zur 3. Änderung sollen im Ortsteil Mose innerhalb des Geltungsbereiches folgende Nutzungen ausgewiesen werden:

- geplante gewerbliche Bauflächen (§ 1 Abs. 1 Nr. 3 BauNVO).

Das geplante Gewerbegebiet befindet sich mittig im TKS 401 und schränkt den Passageraum innerhalb des Trassenkorridorsegmentes auf ca. 500 m zur Errichtung eines Erdkabels ein. Nach jetzigem Planungsstand stellt dies weiterhin einen ausreichenden Passageraum dar. Demzufolge ist voraussichtlich kein Konflikt zwischen dem geplanten Gewerbegebiet und den Planungen des SuedOstLink+ zu erwarten.

Des Weiteren wurde in der 3. Änderung des Flächennutzungsplanes ebenfalls die in Planung befindliche Bundesautobahn 14 am Ortsteil Mose aufgenommen. Die Planungen sind bekannt und wurden berücksichtigt.



Kartengrundlage: basemap.de; © basemap.de / BKG 2024

Die 13. Änderung des Flächennutzungsplans beinhaltet ebenfalls ein Konzept zur Steuerung großflächiger PV-Freiflächenanlagen. Hierbei handelt es sich um die Ermittlung und Prüfung restriktionsfreier Flächen. Die Flächen befinden sich überwiegend innerhalb des TKS 401 im Bereich der Ortschaft Farsleben und Mose. Da es sich hierbei um Konzeptflächen handelt, welche bisher in keinen Flächennutzungsplan oder Bebauungsplan überführt wurden, können diese für die weitere Planung des SuedOstLink+ zunächst nicht berücksichtigt werden.

Datum
27.01.2025

SEITE/UMFANG
8/10

Mit der Entscheidung nach § 12 NABEG (Abschluss der Bundesfachplanung) kann die Bundesnetzagentur gemäß § 16 Abs. 1 NABEG eine Veränderungssperre zur Sicherung des Erdkabelkorridors erlassen. Unabhängig hiervon handelt es sich beim Vorhaben SuedOstLink+ um ein solches der überörtlichen Fachplanung, welches nach § 38 BauGB an die Festsetzungen der kommunalen Bauleitplanung nicht gebunden ist, vgl. auch § 5 Abs. 7 NABEG.

Wir weisen daher darauf hin, dass nach § 1 S. 3 NABEG die Realisierung des Vorhabens SuedOstLink+, aus Gründen eines überragenden öffentlichen Interesses und im Interesse der öffentlichen Sicherheit, erforderlich ist. Mit Aufnahme des Vorhabens in das BBPlG durch den Bundesgesetzgeber wurde gemäß § 12a Abs. 4 S.1 EnWG die energiewirtschaftliche Notwendigkeit und der vordringliche Bedarf festgestellt. Nach § 15 Abs. 1 S. 2 NABEG haben Bundesfachplanungen grundsätzlich Vorrang vor nachfolgenden Planungen, insbesondere Landesplanungen und Bauleitplanungen.

Weitergehende Informationen (sowie Karten unseres Trassenkorridornetzentwurfs inkl. Shape-Dateien) erhalten Sie zudem auf unserer Projektwebsite:
www.50hertz.com/suedostlinkplus.

Für Rückfragen zu unserem geplanten SuedOstLink+ steht Ihnen unser Kollege Herr Christoph Arnold gern zur Verfügung: Christoph.Arnold_ext@50hertz.com.

Zu unserem geplanten Vorhaben Netzverstärkung Helmstedt-Wolmirstedt:

Die 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Wolmirstedt mit den Ortschaften Elbeu, Farsleben, Glindenberg und Mose berührt das 50Hertz-Vorhaben 380-kV-Neubauleitung Helmstedt Ost – Wolmirstedt (3./4. System), das die Erhöhung der Übertragungskapazität zwischen Sachsen-Anhalt und Niedersachsen durch eine Netzverstärkung zum Ziel hat.

Die 50Hertz Transmission GmbH plant im Zuge der Energiewende zur Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtung einer sicheren Energieversorgung die Umsetzung des Vorhabens „Helmstedt-Wolmirstedt 3./4. System“. Das Vorhaben ist ein Abschnitt der im BBPlG als Teil des Vorhabens 10 (Höchstspannungsleitung Wolmirstedt – Helmstedt Ost – Walle) geführten Einzelmaßnahme „Wolmirstedt – Helmstedt Ost – Salzgitter“. Gegenstand des Vorhabens ist die Errichtung einer neuen 380-kV-Freileitung im bestehenden Trassenraum der 380-kV-Freileitung 491/492. Mit Erlass des Bundesbedarfsplans wird für die darin enthaltenen Vorhaben die energiewirtschaftliche Notwendigkeit und der vordringliche Bedarf festgestellt. Die Feststellungen sind für die Übertragungsnetzbetreiber verbindlich, § 12e Abs. 4 EnWG. Gemäß Netzentwicklungsplan (NEP) 2037/20245 (Version 2023) soll die neue 380-kV-Leitung möglichst im

bestehenden 380-kV-Trassenraum errichtet werden, wobei sich Abweichungen bei der nachgelagerten Planung ergeben können.

Datum
27.01.2025

Für das länderübergreifende Vorhaben sind nach dem Netzausbaubeschleunigungsgesetz Übertragungsnetz (NABEG) ein Bundesfachplanungsverfahren mit anschließendem Planfeststellungsverfahren bei der Bundesnetzagentur (BNetzA) in Cottbus als zuständiger Genehmigungsbehörde durchzuführen. Das Vorhaben befindet sich derzeit in der Planfeststellung.

SEITE/UMFANG
9/10

Am 31.01.2024 wurde durch 50Hertz der Antrag auf Planfeststellung nach §19 NABEG gestellt, in dem ein Trassenband vorgeschlagen wird, das innerhalb des von der BNetzA gemäß § 12 NABEG verbindlich festgelegten raumverträglichen Trassenkorridors verläuft. Am 28.06.2024 hat die Bundesnetzagentur den Untersuchungsrahmen nach § 20 NABEG für das Vorhaben veröffentlicht.

Die Erstellung der ergänzenden Unterlagen gemäß § 21 NABEG und damit die mast-scharfe Trassierung wird voraussichtlich Q4/2025 der BNetzA übergeben. Voraussichtlich in Q1 2026 folgt die formelle Beteiligung mit anschließendem Erörterungstermin. Der Planfeststellungsbeschluss nach § 24 NABEG soll voraussichtlich in Q4 2026 ergehen.

Die 3. Änderung des FNP der Stadt Wolmirstedt mit den Ortschaften Elbeu, Farsleben, Glindenberg und Mose steht nicht in Konflikt mit der Netzverstärkung Helmstedt-Wolmirstedt und werden in der weiteren Planung berücksichtigt.

Die bisherigen Antragsunterlagen stehen auf der Projektwebseite zum Vorhaben 10 bei der BNetzA unter folgendem Link zur Verfügung:

https://www.netzausbau.de/Vorhaben/ansicht/abschnitt.html?cms_nummer=10&cms_gruppe=bbplg&cms_status=pfv&cms_abschnitt=Abschnitt+C

Wir bitten vorgenannte Sachverhalte in die Begründung des Flächennutzungsplanes aufzunehmen sowie um weitere Beteiligung am Planungsverfahren.

Da im Gebiet der Stadt Wolmirstedt Bereiche unserer o. g. geplanten Vorhaben SuedOstLink und SuedOstLink+ befinden, beteiligen Sie auch die Bundesnetzagentur als verfahrensführende Behörde für diese Projekte an o. g. Planverfahren. Kontakt: Bundesnetzagentur, Referat 814, Herr Meyenborg, Tulpenfeld 4 in 51113 Bonn, Emailadresse: verfahren.dritter.nabeg@bnetza.de.

Informationshalber möchten wir mitteilen, dass sich im südlichen Bereich der Stadt Wolmirstedt das geplante Vorhaben M641a gemäß Netzentwicklungsplan befindet. Dieses ist jedoch nicht entscheidungsrelevant. Weiterführende Informationen können Sie folgender Internetpräsenz entnehmen https://www.netzentwicklungsplan.de/sites/default/files/2024-04/NEP_2037_2045_V2023_Anhang_2E_Aktualisierung_April_2024.pdf

Hinweis zur Digitalisierung:

Für eine effiziente Identifizierung der (Nicht-)Betroffenheit bitten wir bei künftigen Beteiligungen nach Möglichkeit um Übersendung der Plangebietsfläche(n) sowie eventueller externer Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in einem standardisierten und georeferenzierten Geodaten austauschformat (vorzugsweise Shapefiles inkl. der Projektionsdatei (*.prj) oder kml-Datei).

Datum
27.01.2025

SEITE/UMFANG
10/10

Freundliche Grüße

50Hertz Transmission GmbH



Kretschmer



Froeb